Schulnachrichten.

1. Lehrverfassung.

PRIMA.

Ordinarius: der Director.

Religion. 2 St. Einleitung in das Alte und Neue Testament nach Petri's Lehrbuche. Paulus' Brief an die Galater, Brief des Jacobus und Abschnitte aus dem Evangelium des Matthäus im Grundtext. Director. — Deutsch. 3 St. Abschnitte aus der Litteraturgeschichte. Rhetorik. Aufsätze. Freie Vorträge. Gelesen wurde Göthe's Faust I. Theil. Director. — Lateinisch. 8 St. Hor. Ep. und Carm. (Auswahl). Cic. Brutus und Or. Philippicae I. und II. Wöchentliche Exercitia und Extemporalia. 5 St. Director. — Taciti Historiae Buch I. und II. bis cap. 45. 2 St. Lateinische Aufsätze 1 St. Rector Zimmermann. — Griechisch. 6 St. Soph. Philoctetes und Electra. 3 St. Director. — Demosthenes: Die 3 Olynth. und 1. Philippische Rede. Plato: Apologie und Crito; Grammatik: Syntax nach Kühner; Exercitien nach Böhme, Extemporalien nach Dictaten. 3 St. Conrector Pertz. — Hebräisch. 2 St. Gen. 31 — 50 mit Ausnahme zweier Cap. 1. Sam. 1—18. Das Wichtigste aus der Syntax mit gelegentlicher Wiederholung des Verbums. Schriftliche Übersetzungen und Punktierung unpunktierter Stücke nach Seffer und Brückner, Practisches Hülfsbuch. Gymnasiallehrer Frantz. — Französisch. 2 St. Mignet, Histoire de la révolution; Racine, Phèdre. Grammatische Wiederholungen, Exercitien und Extemporalien. Pertz. — Englisch. 2 St. Aus Macaulay's crit. and hist. essays vol. V. Life and writings of Addison; Byron's Child Harold. Collaborator Dr. Polich. — Geographie und Geschichte. 3 St. Geschichte der neuern Zeit vom 30jährigen Kriege bis 1815. Repetition der alten Geschichte und Geographie. Director. — Mathematik. 4 St. Reihen nebst Anwendung derselben; Partialbrüche; Kettenbrüche; diophantische Gleichungen; Combinationslehre nebst Anwendung derselben, das binomische und polynomische Theorem nach Schoof's Arith. und Algeb. II. und III. — Trigonometrie und der erste Theil der Stereometrie. Schriftliche Arbeiten und Extemporalien. Oberlehrer Schoof. — Physik. 2 St. Nach Koppe's Lehrbuche von §. 104 bis zu Ende. Schoof. — Singen. 1 St. Chorsingen. Cantor Jacke.

SECUNDA.

Ordinarius: Professor Dr. Muhlert.

Religion. 2 St. Erklärung der kirchlichen Perikopen. 1 St. Kirchengeschichte, besonders Geschichte der Bekenntnisse mit Berücksichtigung der häretischen Gegensätze. 1 St. Zimmermann. — Deutsch. 2 St. Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Mittheilungen aus der deutschen Litteratur und ihrer Geschichte. Lectüre einiger Parthien des Nibelungenliedes nach Wackernagel's Edelsteinen und der Iphigenie von Göthe. Zimmermann. — Lateinisch. 10 St. Cicero's catilinarische Reden und pro Sulla. 2 St. Livii Historiar. lib. XXIV. 2 St. Uebersetzungen aus Süpfle's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen 2. Th. 1 St.; grammatische Exercitien mit Bezug auf Zumpt's Grammatik c. 76 und 77. 1 St. Dr. Muhlert. — Lateinische Extemporalien. 1 St. Virgils Aen. lib. IX. Horat Od. lib. I. und II. mit Auswahl. 3 St. Zimmermann. — Griechisch. 6 St. Herodot Historiar. lib. II. u. III. 2 St. Repetitionen aus der Formenlehre. Aus der Syntax: die Lehre vom Gebrauche des Artikels, der Pronomina, der Casus, der tempora und modi des Verbums, der Attraction nach ihren verschiedenen Arten. 1 St Exercitien. 1 St. Zimmermann. — Homer's Ilias VII, VIII, IX, XVI, Odyssee XII—XXIII in monatlicher Repetition; Homer. Formenlehre nach Kühner's Schulgr. 2 St. Pertz. — Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach Seffer. Als Übungsstücke dienten die von Seffer beigegebenen; die deutschen wurden zum Theil schriftlich geliefert. Frantz. — Französisch. 2 St. Ségur hist. de Nap. liv. XI, XII und I; Exercitien und Extemporalien. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik. Pertz. — Englisch. 2 St. Grammatik nach Fölsing. Goldsmith's Vicar of Wakefield c. IX — XXI. Dr. Polich. — Geschichte. 3 St. Alte (römische) Geschichte. 2 St. Dr. Muhlert. — Geographie. Einleitung von Europa und Deutschland. 1 St. Dr. Muhlert. — Mathematik. 4 St. Quadratische, cubische und reciprok. Gleichungen, höhere Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, arith. und geom. Reihen, Reihen höherer Ordnungen nebst Anwendung derselben, Rentenrechnung, Partial- und Kettenbrüche nach Schoof's Arith. und Algeb. Theil II. 2 St. — Ähnlichkeit der Dreiecke und Polygone und Anwendung derselben, ein- und umschriebene Polygone, Rectification und Quadratur des Kreises; Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie 2 St. — Alle 2 bis 3 Wochen wurden schriftliche Arbeiten abgeliefert. Schoof. — Physik. 1 St. Nach Koppe's Lehrbuch von §. 1 bis §. 60. Schoof. — Singen. 1 St. Chorsingen. Jacke.

REAL-SECUNDA.

Ordinarius: Collaborator Dr. Polich.

Religion. 2 St. Combiniert mit Secunda. Zimmermann. — Deutsch. 3 St. Vortragen deutscher Gedichte. Mittheilungen aus der Litteratur und ihrer Geschichte. Lectüre Schillerscher Dramen und des Nibelungenliedes. Aufsätze. Zimmermann. — Lateinisch. 4 St. Caes. de bello

gallic. lib. VII. I und II. 2 St. Aus Ovids Metamorph. lib. X. 1—64. lib. V. 64—296. Auswendig gelernt lib. X. 1—64. 1 St. Grammatische Übungen nach Berger's Anleitung schriftlich und mündlich. Zimmermann. — Französisch. 4 St. Grammatik nach Plötz. Wöchentlich ein Exercitium aus Bertram's Übungsbuche Heft III. Extemporalien, Sprechübungen. 2 St. Lectüre: Ségur Hist. de Napoleon liv. I. Scribe Le verre d'eau; Thiers Expédition en Egypte nach der Redaction von Dr. O. Jäger und L. Rhein. 2 St. Dr. Polich. — Englisch. 3 St. Grammatik nach Crüger's Lehrbuch II. Im Anschluss an dieselbe, sowie an die Lectüre Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporalien. Gelesen wurde aus Dr. B. Schmitz engl. Leseb. von pag. 90—192. 1 St. Dr. Polich. — Geographie und Geschichte. 3 St. Geschichte Deutschlands im Mittelalter unter Berücksichtigung der Geschichte von Frankreich und England nebst Repetitionen aus der alten Geschichte. 2 St. Darstellung der allgemeinen Verhältnisse Europa's und der speciellern von Deutschland. 1 St. Dr. Muhlert. — Mathematik und Rechnen. 6 St. 3 St. a) Geometrie: (im Sommer) Ebene Trigonometrie und Stereometrie nach Wittstein. (Im Winter) Wiederholung der gesammten Planimetrie bis zu der Ähnlichkeit der Figuren. Neu durchgenommen wurde die harmonische Theilung, der goldene Schnitt und die Kreisrechnung. — Repetition der Trigonometrie. 3 St. b) Arithmetik: (im Sommer) Progressionen, figurierte Zahlen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Combinationslehre und binomischer Lehrsatz. (Im Winter) Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten und Wiederholung des Früheren, namentlich der Logarithmen. Schriftliche Arbeiten. Cand. Marx. Naturwissenschaften. 6 St. a) Physik. 4 St. (Im Sommer) Magnetismus und Electrititäl, (im Winter) Akustik und Optik, nach Koppe. Beständige Repetitionen und schriftliche Arbeiten. Marx. — b) Chemie. Einleitung. Die Metalloide und wichtigeren Metalle mit steter Hinweisung auf ihre technische Verwendung und Anstellung von Experimenten, nach Regnaults Lehrbuch. 2 St. Berg-Assessor Schollmeyer. — Zeichnen. 2 St. Nach Holzmodellen und Gypsabgüssen. 2 St. Junghans. — Singen. 1 St. Chorsingen. Jacke.

TERTIA.

Ordinarius: Conrector Pertz.

Religion. 2 St. Glaubenslehre nach Kurtz. Das Leben Jesu in synopt. Fassung. 8 Gesänge gelernt. Frantz. — Deutsch. 2 St. Erklärung von Schiller's Balladen; Declamieren; Erzählen prosaischer Stücke; Grammatik nach Hoffmann; Übungen im Disponieren; Aufsätze. Pertz. — Lateinisch. 10 St. Caes. bell. Gall. lib. VI. und VII.; Memorierübungen. 4 St. Syntax nach Berger §. 220 bis zu Ende 2 St.; Exercitien nach Ostermann 1 St.; Extemporalien 1 St. Pertz. Ovid. Met. lib. VII.—IX. 2 St. Conrector Rempen. — Griechisch. 6 St. Homer. Od. XVII.—XIX. Homerische Formenlehre, Prosodie und Metrik. 2 St. Xenoph. Anab. IV. 4—VI. 4. 2 St. Kühner's Elementargrammatik Kurs. 1 und 2 repetiert; dann Kurs. 3; Exercitien. 2 St. Rempen. — Fran-

zösisch. 3 St. Grammatik nach Plötz Lect. 1—30. Zweiwöchentl. Exercitien nach Bertram's Übungsbuche Heft I. 1 St. — Voltaire, Histoire de Charles XII. liv. V bis zu Ende und liv. 1. 2 St. Dr. Polich. — Geographie. 1 St. Deutschland, Oesterreich und die Schweiz, nach Hartmann's Leitfaden. Pertz. — Geschichte. 3 St. Deutsche Geschichte seit der Reformation; Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staats, nach F. Voigt's Grundriss. Pertz. — Mathematik. 3 St. Nach Schoof's Arithmetik und Algebra Theil I. und II. bis §. 156. Einleitung in die Geometrie, Linien und Winkel, Lage dreier Linien in der Ebene, Dreieck, Parallelogramm, Mass der Winkel; Berechnung der Fläche geradliniger Figuren; schriftliche Arbeiten. Schoof. — Zeichnen. 1 St. Nach Vorlegeblättern und nach Holz- und Gypsmodellen. Junghans. — Singen. 1 St. Chorsingen. Jacke.

REAL-TERTIA.

Ordinarius: Collaborator Dr. Polich.

Religion. 2 St. Repetition der wichtigsten Capitel aus der biblischen Geschichte. Kurzgefasste Mittheilungen über Inhalt, Abfassungszeit und Verfasser der einzelnen alt- und neutestamentlichen Schriften. Erörterung der wichtigsten Unterscheidungslehren der verschiedenen christlichen Bekenntnisse. Bibellesen, Memorieren, Psalmen, Sprüche und 8 Kirchenlieder. Eingehende Durchnahme des ersten Hauptstückes nach Kurtz: Christliche Religionslehre. Dr. Polich. — Deutsch. 3 St. Durchnahme der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Besprechung der Grundregeln der deutschen Verslehre und der verschiedenen Dichtungsarten. Lectüre: Maria Stuart und Wilhelm Tell. Übungen im Declamieren. 16 schriftliche Arbeiten nach vorher besprochener Disposition. Dr. Polich. — Lateinisch. 5 St. Lectüre: Caesar, bell. Gall. I. und II. cap. 20. 2 St. Grammatik: Repetition der unregelmässigen Verba; Casuslehre nach Berger, wöchentliche Exercitia aus Berger's Übungsbuch, Extemporalien. 3 St. Dr. Polich. — Französisch. 4 St. Grammatik von Plötz 2. Cursus bis Lection 31. Wöchentlich ein Exercitium aus Bertram's grammat. Übungsbuch. Lectüre: Borel, Choix de lectures françaises. 2e. partie. Cand. Niemeyer. — Englisch. 4 St. Grammatik von Crüger 2. Cursus bis Lection 33. Wöchentlich ein Exercitium. Lectüre: Walter Scott's Tales of a grandfather. Niemeyer. — Geographie und Geschichte. 4 St. Geschichte Deutschlands bis zum Westfälischen Frieden unter besonderer Berücksichtigung des preussischen Staates. 2 St. Darstellung der topischen und politischen Geographie von Deutschland. 2 St. Dr. Muhlert. — Mathematik und Rechnen. 6 St. a) Arithmetik: Gleichungen des I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen und Wurzeln. 2 St. b) Geometrie: Von der Congruenz der Dreiecke bis zu der Lehre von den Transversalen nach Wittstein. 2 St. c) Rechnen: Krancke's Rechenbuch Thl. II., Abschn. 9—14. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Marx. — Naturwissenschaften. 2 St. Im Sommer: Botanik nach Leunis; im Winter: Mineralogie nach Leunis. 2 St. Marx. — Zeichnen. 2 St. Nach Wandtafeln, Holzmodellen und Gypsabgüssen. Junghans. — Singen. 1 St. Chorsingen. Jacke.

QUARTA.

Ordinarius: Conrector Rempen.

Religion. 2 St. Das dritte Hauptstück, die biblische Geschichte des A. T. und Einzelnes aus dem N. T. wurde durchgenommen, 4 Gesänge wurden memoriert. Niemeyer. — Deutsch. 3 St. Mager's Lesebuch; Declamieren; orthographische Übungen und Aufsätze; Hoffmann's Grammatik. Rempen. — Lateinisch. 9 St. Cornel. Nep. 14 Vitae. 4 St. Repetition der Formenlehre; Casuslehre nach Berger; Extemporalien und Exercitien. Rempen. — Griechisch. 6 St. Die Formenlehre einschliesslich der Verba auf μι nach Kühner's Elementargrammatik §. 1—135. Alle 14 Tage ein Exercitium. Lectüre aus Jacobs' Lesebuche. Cand. Sauerwein. — Französisch. 2 St. Aus dem Elementarbuche der franz. Sprache von Plötz Lection 44—74 und die unregelmässigen Verben. Im ersten Halbjahre wöchentlich, seitdem alle vierzehn Tage ein Exercitium. Im zweiten Halbjahre Lectüre aus Guillaume Tell par Florian. Niemeyer. — Geographie und Geschichte. 3 St. Europa, nach Hartmann. Alte Geschichte; Memorieren von Schuster's Tabellen. Rempen. — Mathematik und Rechnen. 3 St. Die vier Grundrechnungen in ganzen Zahlen, Brüche, Decimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Proportionen mit beständiger Anwendung auf das bürgerliche Rechnen. 2 St. Geometrie: Linien, Winkel, die einfachsten Sätze vom Dreieck etc. 1 St. Schoof. — Zeichnen. 2 St. Nach Wandtafeln von Troschel und nach Vorlegeblättern. Junghans. — Singen. 1 St. Chorsingen. Jacke.

REAL-QUARTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Frantz.

Religion. 2 St. Die 5 Hauptstücke der christlichen Lehre, die letzten beiden ohne Luther's Erklärung. Einige wichtige Abschnitte des neuen Testaments wurden gelesen und erklärt. Einiges aus der Bibelkunde. Gelernt: Luther's Erklärung der ersten 3 Hauptstücke, die Reihenfolge der biblischen Bücher, Bibelstellen und 8 Gesänge. Gymnasiallehrer Röhrig. — Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Mager. Regeln zur Rechtschreibung. Interpunctionslehre. Der zusammengesetzte Satz. Aufsätze: Wiedergeben von vorerzählten Geschichten, Verwandlung poetischer Stücke in Prosa, Beschreibungen nach vorgängiger Besprechung. Declamationen. Röhrig. — Lateinisch. 6 St. Cornelius Nepos II, IV, VI, VIII, X, XII, XIV, XVI. 3 St. Grammatik nach Berger. 3 St. Wöchentlich ein Exercitium nach Berger's Anleitung, Abschn. 1—17. Frantz. — Französisch. 5 St. Elementarbuch der französischen Sprache von Plötz, Lection 44 bis zu Ende mit Hinzunahme der dort fehlenden unregelmässigen Verben aus der Schulgrammatik desselben Verfassers. Wöchentlich ein Exercitium, zu dem das Deutsche

dictiert wurde. Im zweiten Halbjahre Lectüre: Guillaume Tell par Florian. Niemeyer. — Englisch. 2 St. Lehrbuch der englischen Sprache, 1. Cursus, von Crüger, bis Lection 45. Wöchentlich ein Exercitium. Niemeyer. — Geographie und Geschichte. 4 St. Römische Geschichte. 2 St. Geographie: Europa, vornämlich Deutschland. 2 St. Dr. Muhlert. — Mathematik und Rechnen. 6 St. a) Arithmetik: Lehre von den gemeinen Brüchen und den Decimalbrüchen. Proportionen. Gleichungen des I. Grades mit einer Unbekannten. 2 St. b) Geometrie: Lehre von den Winkeln, Parallellinien und Dreiecken. Leichtere Aufgaben schriftlich. Wittstein's Lehrbuch. 2 St. c) Rechnen: Krancke's Rechenbuch Abschnitt 7—11. 2 St. Marx. — Zeichnen. 2 St Nach Wandtafeln von Troschel und nach Vorlegeblättern. Junghans. — Singen. 1 St. Nach Sängerhain von Erk und Greef. Jacke.

QUINTA.

Ordinarius: Candidat Sauerwein.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das Allgemeinste von der Eintheilung der Bibel. Aus dem Katechismus: Wiederholung des ersten Hauptstücks, Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luther's Erklärung. Gelernt: Bibelsprüche und 7 Gesänge. Röhrig. — Deutsch. 3 St. Durchgenommen wurde Heidelberg's Elementargrammatik der deutschen Sprache, gelesen und erklärt poetische und prosaische Stücke aus Kühnemund's Lesebuche Theil 2. Declamieren. Schriftliche Übungen. Dictate und kleine Aufsätze. Sauerwein. — Lateinisch. 9 St. Nach Wiederholung des Pensums für Sexta die ganze Formenlehre nach Berger's Grammatik §. 78—109, sowie ausgewählte Capitel aus der Syntax. Uebersetzt wurde das Pensum für Quinta aus Berger's Uebungsbuche. Certierübungen, Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Sauerwein. — Französisch. 3 St. Plötz Elementarbuch Lect. 1—60. Die regelmässigen Conjugationen. Wöchentlich ein Exercitium. Sauerwein. — Geographie und Geschichte. 4 St. Die nothwendigsten Grundlehren der Geographie nach Hartmann's Leitfaden. Amerika, Australien, Europa und Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der norddeutschen Bundesstaaten. — Die wichtigsten Ereignisse der griechischen und römischen Geschichte. Aus Schuster's Tabellen die Jahrszahlen der alten Geschichte, sowie die deutschen Kaiser und die hohenzollernschen Regenten. Sauerwein. — Rechnen. 4 St. Ordn. I. gelangte bis zum 8. Abschn., Ordn. II. bis zum 6. Abschn. und Ordn III. bis zum 5. Abschn. in Krancke's Exempelb. 3 St. Kopfrechnen. 1 St. Lehrer Schwarze. — Schreiben. 2 St. Schwarze. — Zeichnen. 2 St. Nach Wandtafeln von Troschel und nach Vorlegeblättern. Junghans. — Singen. 1 St. Jacke.

SEXTA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Frantz.

Religion. 3 St. Das erste Hauptstück. Bibl. Geschichte des A. T. bis zur Spaltung des Reichs. Aus dem N. T. Festgeschichten und einige Gleichnisse nach Bodemann's „Bibl. Geschichte" 8 Gesänge auswendig gelernt. Niemeyer. — Deutsch. 3 St. Grammatik nach Heidelberg's Elementargrammatik. 1 St. Erklärung und Vortrag eines Gedichtes aus Hansen. 1 St. Orthographische Dictate. 1 St. Frantz. — Lateinisch. 9 St. Formenlehre bis zum Deponens incl. nach Berger's Grammatik. Schriftliche Übersetzungen nach Heidelberg's Übungsbuch, dessen erster Cursus absolviert wurde. Frantz. — Geographie und Geschichte. 3 St. Allgemeine Übersicht über die 5 Erdtheile mit specieller Behandlung Europas. — Erzählungen aus der Geschichte der Ägypter, Assyrer, Phönicier und aus der griechischen Sagenwelt. Niemeyer. — Rechnen. 4 St. Es gelangte Ordn. I bis zum 6. Abschn., Ordn. II bis zum 5., Ordn. III bis zum 4. und Ordnung IV bis zum 3. Abschn. im Exempelbuche v. Krancke. — Kopfrechnen. 1 St. Schwarze. — Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer vorzugsweise Pflanzen und Insecten, im Winter Wirbelthiere. Röhrig. — Schreiben. 2 St. Schwarze. — Singen. 1 St. Mit Benutzung des Liederglöckchens von Schulz. Jacke.

SEPTIMA.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Röhrig.

Religion. 3 St. Die ersten drei Hauptstücke ohne Luther's Erklärung. Biblische Geschichten sowohl des alten als neuen Testaments. Gelernt: Die ersten drei Hauptstücke ohne Luther's Erklärung, leicht fassliche Bibelstellen und 5 Gesänge. Röhrig. — Lesen und Deutsch. 6 St. Lesen: deutsche und lateinische Stücke aus dem Lesebuche von den Gebrüdern Seltzsam. Deutsch: die wichtigsten Wortarten: Substantiv (Declination), Adjectiv, Verbum (Conjugation), Personalpronomen, Numerale. — Die Dehnung und Schärfung der Silben. Der einfache Satz. — Wöchentlich 2 Aufsätze und 2 Dictate. Declamation. Röhrig. — Schönschreiben. 4 St. Deutsche wie auch lateinische Schrift. Röhrig. — Gemeinnütziges. 3 St. Geographie: Kurze Übersicht über die 5 Erdtheile. Die Länder Europa's, insbesondere Deutschland. Geschichte: Geschichten aus der Geschichte. Naturgeschichte: Säugethiere, Vögel und Amphibien. Röhrig — Rechnen. 4 St. Von Abschn. I. Exemp. 451 des Krancke'schen Exempelbuchs bis Abschn. IV excl. Das Rechnen mit Brüchen ist angefangen. Röhrig.

Von den Abiturienten sind folgende Aufgaben bearbeitet worden:

1. Michaelis 1868:

a. im Deutschen: Schön ist der Friede — Aber der Krieg auch hat seine Ehre. (Schiller's Braut von Messina.)

b. im Lateinischen: Exemplis demonstretur, verum esse illud Solonis, ante obitum neminem esse beatum dicendum.

c. in der Mathematik:

1) Eine Composition von Gold, Kupfer, Zinn und Eisen wiegt 56 ℔. Das Gold und Kupfer beträgt zusammen $^5/_8$, das Gold und Zinn aber $^2/_7$ des ganzen Gewichts, während 1 ℔ Eisen mehr vorhanden ist als Zinn. Wie viel von jedem Metall enthält die Composition?

2) Wie gross ist die Jahresrente, deren Genuss auf 8 Jahre einem baaren Capitale von 4500 Thlr. gleich geachtet wird, die Zinsen zu 4% gerechnet?

3) Die Gleichung $3xy - 5y - 16x = 0$ in positiven ganzen Zahlen zu lösen.

4) Der Bruch $^{379}/_{569}$ ist in eine Reihe von Stammbrüchen zu verwandeln.

5) Ein gegebenes schiefwinkl. Dreieck mit Beibehaltung eines Winkels in ein rechtw. zu verwandeln.

6) Wenn die Seiten eines Dreiecks a, b und c, die gegenüber liegenden Winkel A, B und C sind, so ist gegeben $a^2 + b^2 = 421$, $ab = 210$, $c = 12$. Die fehlenden Stücke zu berechnen.

2. Ostern 1869:

a. im Deutschen: Didicisse fideliter, nil conscire sibi, fidere Deo —
Drei Anker in den Stürmen des Lebens.

b. im Lateinischen: Athenienses ingrati in cives de republica optime meritos animi fuisse, luculentis quibusdam exemplis illustretur.

c. in der Mathematik (mit der Bestimmung, dass von den beiden Aufgaben jeder Categorie je eine zu lösen ist):

1. Welche Zeit ist zur Tilgung eines zu $4^1/_2$ Procent ausgeliehenen Capitals von 3800 ℛ nöthig, wenn jährlich 300 ℛ abbezahlt werden?

2. Es ist das 6. Glied nach dem anfänglichen aus dem Producte der Reihen:

$$\begin{array}{ccccccc} \overline{0} & & \overline{1} & & \overline{2} & & \overline{3} \\ 1 & - & 4x & + & 2x^2 & - & 3x^3 \\ 2 & + & 5x & - & 3x^2 & + & 2x \\ 3 & - & 7x & + & 5x^2 & - & 2x^3 \end{array}$$

(auf independentem Wege) zu berechnen.

1) In ein gegebenes Quadrat ein gleichseitiges Dreieck zu zeichnen, welches mit dem erstern einen Eckpunkt gemein hat, dessen andere Ecken aber in den Seiten des Quadrats liegen.

2) Es ist zu zeigen, dass das Verhältniss der Diagonalen eines eingeschriebenen Vierecks gleich sei dem Verhältniss der Summen der Producte der an die Enden der Diagonalen stossenden Seiten.

---

1) Ein Dreieck zu berechnen aus dem Inhalte (510 □′), einem Winkel (45° 20′ 15″) und der zu der einen einschliessenden Seite gehörenden Höhe (32′).

2) Die Summe der drei Seiten eines Dreiecks beträgt 519 Fuss, zwei Winkel derselben sind $A = 68^0\ 40'\ 50''$ und $B = 50^0\ 16'\ 14''$; man soll die Seiten des Dreiecks einzeln bestimmen.

---

1) Zwischen welchen Grenzen liegt die Summe der Neigungswinkel einer n kantigen körperlichen Ecke?

2) Es ist zu zeigen, dass es nur fünf regelmässige Körper geben kann, und ist die Anzahl der Ecken, Kanten, Flächen und Winkel derselben zu bestimmen.

Uebersicht der Lehrgegenstände.

Classen.	I.	II.	R. II.	III.	R. III.	IV.	R. IV.	V.	VI.	VII.	Summa.
Religion	2	2		2	2	2	2	3	3	3	21
Deutsch	3	2	3	2	3	3	3	3	3	6	31
Lateinisch	8	10	4	10	5	9	6	9	9	—	70
Griechisch	6	6	—	6	—	6	—	—	—	—	24
Hebräisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	—	—	(4)
Französisch	2	2	4	3	4	2	5	3	—	—	25
Englisch	2	2	3	—	4	—	2	—	—	—	13
Geographie Geschichte	3	3	3	4	4	3	4	4	3	2	33
Mathematik Rechnen	4	4	6	3	6	3	6	4	4	4	44
Physik	2	1	5								
Naturgeschichte			i.W.: 4	—	2	—	—	—	2	1	13—14
Chemie	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	8
Zeichnen	—	—	2	—	2	2	2	2	—	—	10
Singen	1 Chorsingen					1	1	1	1	—	5
	33 (35)	33 (35)	33 im Winter 34	31	33	32	32	32	27	20	297. 298 (301) im Winter: (302)

Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II.	R. II.	III.	R. III.	IV.	R. IV.	V.	VI.	VII.	Summa.
Director Ziel, Ord. v. I.	2 Religion 3 Gesch. 3 Deutsch 5 Latein 3 Griech.										16
Prof. Dr. Muhlert, Ord. v. II.		3 Gesch. u. Geogr. 6 Latein	3 Gesch. u. Geogr.		4 Gesch. u. Geogr.		4 Gesch. u. Geogr.				20
Rector Zimmermann.	3 Latein	2 Religion 4 Griech. 2 Deutsch 4 Latein	4 Latein 3 Deutsch								22
Oberlehrer Schoof.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 1 Physik		3 Math.		3 Math. u. Rechnen					17
Conrector Rempen, Ord. v. IV.				2 Latein 6 Griech.		3 Gesch. u. Geogr. 9 Latein 3 Deutsch					23
Conrector Pertz, Ord. v III.	3 Griech. 2 Franz.	2 Griech. 2 Franz.		2 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr. 8 Latein							23
Collab. Dr. Polich, Ord. v. R. II u. III.	2 Engl.	2 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	3 Franz.	2 Religion 5 Latein 3 Deutsch						24
Gymnasiallehrer Frantz, Ord. v. R. IV. u. VI.	2 Hebr.	2 Hebr.		2 Religion			6 Latein		9 Latein 3 Deutsch		24
Cand. prob. Sauerwein, Ord. v. V.						6 Griech.		4 Gesch. u. Geogr. 3 Deutsch 9 Latein 3 Franz.			25
Cand. prob. Niemeyer.					4 Franz. 4 Engl.	2 Religion 2 Franz.	5 Franz. 2 Engl.		3 Religion 3 Gesch. u. Geogr.		25
Cand. prob. Marx.		6 Math. 5 Physik u Naturg. (i. W. 4 St.)	6 Math. 5 Physik Naturg. (i. W. 4)		6 Math. 2 Naturg.		6 Math.				25 im Winter 24
Gymnasiallehr. Röhrig, Ord. v. VII.							2 Religion 4 Deutsch	2 Religion	2 Naturg.	3 Religion 3 Gemeinnütz. 6 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreiben	30
Lehrer Schwarze für Schreiben und Rechnen.								4 Rechnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben		12
Cantor Jacke für Singen.	1 Chorsing.					1	1	1	1		5
Lehrer Junghans für Zeichnen.			2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			10

Die Turnübungen stehen unter Leitung der Herren Conrector Pertz und Coll. Dr. Polich. Die Schüler bis zur Sexta — in 2 Abtheilungen an 4 Tagen in der Woche unterrichtet — nehmen daran Theil. Turnlehrer ist der Bergmann Herr Müller.

II. Mittheilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

Rescript vom 24. April 1868. Genehmigung des Lectionsplans für das Sommerhalbjahr mit der Bestimmung, dass das Alter der Sextaner allmählich auf das in der preussischen Schulgesetzgebung als Regel bezeichnete Normalalter (Eintritt in die Sexta mit dem vollendeten 9. Lebensjahre) hinzuführen sei.

Rescript vom 11. Mai 1868. Anweisung zur Abfassung der halbjährigen Frequenzlisten.

Rescript vom 6. Juli 1868. 310 Exemplare des Programms sind 14 Tage nach ihrem Erscheinen an das Provinzial-Schul-Collegium einzusenden. (Nach einer Verfügung vom 16. Januar 1869 wird die Zahl auf 325 festgestellt.)

Rescript vom 5. September 1868. Mittheilung aus der Ministerial-Verordnung vom 4. Mai 1868, betreffend die theologischen Prüfungen in der ev.-lutherischen Kirche der Provinz Hannover. „Studierende, welche in der Reifeprüfung befriedigende Kenntnisse im Hebräischen nicht nachgewiesen haben, müssen dieselben durch eine besondere Prüfung darthun und nach dieser noch 5 Halbjahre hindurch das theologische Studium fortsetzen. Die Prüfung ist vor einer der wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen abzulegen."

Rescript vom 28. September 1868. Genehmigung der Einführung des Grundrisses der brand.-preussischen Geschichte von F. Voigt, für die Gymnasial- und Realtertia.

Rescript vom 18. October 1868 an die Schulcommission (in Abschrift mitgetheilt dem Director), dass fortan der Herr Provinzial-Schulrath Todt die Bearbeitung der Angelegenheiten des höheren Schulunterrichts im Landdrosteibezirk Hildesheim übernommen hat.

Abschrift einer Ministerial-Verfügung vom 12. November 1868, betreffend die Zeugnisse für die zum einjährigen Freiwilligendienst sich meldenden Schüler der Secunda. Es sollen hinfort Zeugnisse mit der im vorgeschriebenen Formular vermerkten Bestimmung „behufs Meldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst" nur dann ausgestellt werden, wenn die Lehrerconferenz der Ansicht ist, dass die vorschriftsmässigen Bedingungen erfüllt sind. In allen anderen Fällen ist dem Schüler, wenn er die Anstalt verlassen will, ein gewöhnliches Abgangszeugniss zu ertheilen, welches über seine Qualification für den einjährigen Freiwilligendienst kein Urtheil enthält.

Rescript vom 15. December 1868, betreffend Nachweisung über die dienstlichen und persönlichen Verhältnisse der Lehrer des Gymnasiums. Der diesmalige Bericht ist bis zum 15. Januar 1869 zu erstatten, demnächst von 3 zu 3 Jahren im Monat November. Bei Änderungen in den Verhältnissen eines Lehrers sowie bei Personalveränderungen soll binnen 8 Tagen berichtet werden.

Rescript vom 9. Januar 1869, nach welchem Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten den Herrn Berghauptmann Ottiliae zum Vorsitzenden der Schulcommission und stellvertretenden K. Commissarius in der Maturitätsprüfungs-Commission ernannt hat.

Rescript vom 26. Januar 1869. Empfehlung des von O. Raaz bei Kellner und Giesemann herausgegebenen Schulatlas.

Rescript vom 16. Februar 1869, betreffend die Beeidigung der neu angestellten Lehrer.

Rescript vom 22. Februar 1869 verfügt eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät an den Anstalten, deren Ferien vor diesem Tage beginnen. Dieselbe wird hier mit dem Schlussactus verbunden werden.

III. Chronik.

1. An die Stelle des nach Goslar (s. das vorigjährige Programm) berufenen Collaborators Dr. Firnhaber trat Ostern 1868 der Schulamtscandidat Marx.

2. Gleichzeitig wurde der Schulamtscandidat Niemeyer auf das Jahr 1868—69 hierher gesetzt, um eine mit Einrichtung der höheren Bürgerschule neugeschaffene Lehrstelle zu übernehmen. Derselbe wird mit dem Schluss des Schuljahrs aus seiner hiesigen Wirksamkeit scheiden, um einem ehrenvollen Rufe an die Höhere Bürgerschule in Itzehoe zu folgen. Über seinen Nachfolger ist zur Zeit noch nichts bekannt.

3) Der Candidat der Philologie Sauerwein wird nach zweijähriger erfolgreicher Lehrthätigkeit ebenfalls zu Ostern d. J. die hiesige Anstalt verlassen, um sein Examen pro fac. doc. zu absolvieren. Zu seinem Nachfolger ist der Dr. ph. Strenge aus Ohrdruf ernannt.

4. Während des Winterhalbjahrs ertheilte der Herr Bergassessor Schollmeyer mit Genehmigung der vorgesetzten K. Behörden den Schülern der Realsecunda unentgeltlich 2 St. wöchentlich Unterricht in der Chemie. Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, dem Herrn Assessor für den Dienst, den er damit der Schule geleistet, hierdurch öffentlich seinen Dank auszusprechen. Derselbe wird auch im nächsten Semester seine bisherige Thätigkeit fortsetzen und dazu noch Unterricht im Planzeichnen ertheilen.

5. Im abgelaufenen Schuljahre sind fünf Lehrern Gehaltszulagen, einem ein Extraordinarium bewilligt worden.

6. Der Unterzeichnete erhielt im Anschluss an die Sommerferien einen 14tägigen Urlaub zum Gebrauch einer Brunnenkur. Für die Bereitwilligkeit, mit der die Collegen meine Stunden übernahmen, bin ich denselben zu herzlichem Danke verpflichtet.

7. Vom 19—21 August hatten wir die Freude, den Herrn Provinzial-Schulrath Schmalfuss zur Revision der Realclassen bei uns zu sehen.

In Folge des über den Standpunkt dieser Classen erstatteten Berichts hat das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten unsere Realclassen als vollberechtigte höhere Bürgerschule im Sinne des Gesetzes vom 6. October 1859, wie wir es gewünscht hatten, anerkannt.

Der Name „Höhere Bürgerschule", in unserer Provinz früher nicht selten auch von gehobenen Volksschulen gebraucht, hat bei einem Theile unserer Mitbürger Anlass zu der irrthümlichen Ansicht gegeben, als ob der Standpunkt der Realclassen dadurch herabgedrückt sei. Das ist aber in keiner Weise der Fall, vielmehr sind in manchen Disciplinen, namentlich im Lateinischen und den Naturwissenschaften, die Anforderungen gegen früher nicht unerheblich gesteigert.

Ich wiederhole, was ich schon bei verschiedenen Gelegenheiten, namentlich im letzten Programme, hervorgehoben habe, dass die höhere Bürgerschule, wie sie hier organisiert ist und hoffentlich recht bald zu noch weiterer Entwickelung gelangen wird, eine Realschule erster Ordnung ist, der nur die Prima fehlt. Nur wer diese Classe durchmachen muss — und das kommt bei uns selten vor, da in diesem Falle in der Regel die Gymnasialclassen vorgezogen werden —, muss noch eine Realschule I. Ordnung besuchen; hat er aber die Abgangsprüfung von der höheren Bürgerschule bestanden, so steht ihm der Eintritt in die Prima jeder Realschule ohne weiteres Examen offen. Ferner befähigt der Besuch der Realsecunda zum Postexpedienten-, Civilanwärter, zum Apotheker-Lehrling, zum Studium der Thierarzneikunde, zum Eintritt in die technischen Lehrerstellen und dergl. m., und gewährt der zahlreichen Classe derjenigen, die nicht in den Staatsdienst treten wollen, z. B. angehenden Kaufleuten, Fabrikanten, Oekonomen u. a. m. eine gründliche Vorbildung für das praktische Leben. Ebenso verleiht ein zweijähriger Besuch der obersten Classe der höheren Bürgerschule und das Bestehen der für einen fleissigen Schüler ohne Schwierigkeit zu absolvierenden Abgangsprüfung die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst.

Durch die von der preussischen Schulgesetzgebung geforderte Trennung der früher vielfach combinierten Gymnasial- und Realclassen — nur in der Religion ist die Combination der beiden Classen II einstweilen noch beibehalten und von dem Provinzial-Schul-Collegium für zulässig erklärt — wurde die Errichtung einer neuen Lehrstelle nothwendig. Dieselbe ist nur möglich geworden durch die Liberalität des hochlöblichen Magistrats, der, in richtiger Erkenntniss, dass die Realclassen vorzugsweise den Bedürfnissen der einheimischen Schüler entgegenkommen, jährlich 200 Thlr. zunächst auf die Dauer von 5 Jahren aus städtischen Mitteln bewilligt hat. Die Schule ist demselben für diesen neuen Beweis wohlwollender Fürsorge zu lebhaftem Danke verpflichtet.

8. Die Gefährlichkeit der hiesigen Teiche für Badende war zwar längst so bekannt, dass wir unsere Schüler nicht ohne Besorgniss dahin gehen liessen. Traurige Erfahrungen des letzten Sommers indessen, glücklicher Weise nicht an unsern Schülern, machten es uns zu einer gebieterischen Pflicht, den auswärtigen Schülern einstweilen alles Baden in einem Teiche zu untersagen. Inzwischen hatte sich in allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit rascher und zweckentsprechender Massregeln zur Abwendung ähnlicher Unglücksfälle geltend gemacht. Der Herr Bürgermeister Denker nahm die Sache in die Hand, und seiner Thätigkeit vor allem haben wir es zu danken, dass in wenigen Tagen ausreichende Mittel zur Absteckung eines sicheren und geräumigen Badeplatzes und Anstellung eines Bade- und Schwimmeisters zusammen kamen. Der Platz ist noch im vorigen Jahre unsern Schülern unentgeltlich zur Benutzung überwiesen, alles Baden an anderen Plätzen dagegen aufs strengste untersagt.

9. Am 2. März d. J. wurde die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Schmalfuss mit 5 Abiturienten abgehalten. Allen wurde das Zeugniss der Reife ertheilt.

IV. Statistik.

1. Schulcommission.

Berghauptmann Ottiliae, Vorsitzender. General-Superintendent Fraatz. Bürgermeister Denker. Director Ziel.

2. Reifeprüfungscommission.

Berghauptmann Ottiliae, stellvertretender Königlicher Commissarius. General-Superintendent Fraatz. Director Ziel. Professor Dr. Muhlert. Rector Zimmermann. Oberlehrer Schoof. Conrector Pertz.

3. Lehrercollegium.

Director Ziel. Professor Dr. Muhlert. Rector Zimmermann. Oberlehrer Schoof. Conrector Rempen. Conrector Pertz. Collaborator Dr. Polich. Gymnasiallehrer Frantz. Candidat Sauerwein. Cand. Niemeyer. Cand. Marx. Gymnasiallehrer Röhrig. Lehrer Schwarze. Cantor Jacke. Zeichenlehrer Junghans.

4. Schüler.

Die gesammte Schülerzahl betrug:

Von Ostern bis Johannis	305.
„ Johannis bis Michaelis	298.
„ Michaelis bis Weihnachten	287.
„ Weihnachten bis Ostern	279.

Bestand im December 1868:

Prima	18,	darunter Auswärtige	11.
Secunda	18,	„ „	10.
Real-Secunda	7,	„ „	5.
Tertia	25,	„ „	12.
Real-Tertia	22,	„ „	9.
Quarta	42,	„ „	15.
Real-Quarta	18,	„ „	10.
Quinta	55,	„ „	26.
Sexta	49,	„ „	17.
Septima (Vorclasse)	32,	„ „	14.
	286.		129.

Der Bestand im December 1867 war: 275, darunter 114 Auswärtige.

Mit dem Zeugniss der Reife wurden entlassen

Michaelis 1868:

Hermann Sparkuhle aus Andreasberg.
Wilhelm Richter aus Andreasberg.
Heinrich Wolff aus Goslar.
Georg Mundt aus Alfeld.

Sparkuhle ist in die Armee eingetreten, Richter und Wolff studieren Theologie und Philologie, Mundt Jurisprudenz in Göttingen.

Ostern 1869:

Albert Köhler aus Zellerfeld.
Gustav Böse aus Clausthal.
August Ziel aus Clausthal.
August Hillegeist aus Clausthal.
Hermann Helmkampff aus Grund.

Köhler will in Berlin Medicin, Böse, Ziel und Hillegeist Philologie in Göttingen, Helmkampff Medicin in Göttingen studieren.

V. Lehrmittel.

An Geschenken, für die wir unsern gehorsamsten Dank hiermit aussprechen, sind uns zugegangen bezw. der Gymnasial-Bibliothek einverleibt:

1. Von der Munificenz Sr. Majestät des Königs: Gedächtnissmedaille auf das Lutherdenkmal in Worms. (Der Bestimmung des K. Provinzial-Schul-Collegiums, dieselbe einem würdigen Schüler der Anstalt zukommen zu lassen, gemäss, ist dieselbe nach Beschluss des Lehrer-Collegiums dem Primaner Hillegeist zu Theil geworden.)

   Gedenkblätter zur Erinnerung an die Enthüllungsfeier des Lutherdenkmals in Worms von Dr. Eich.

2. Durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium:

   Schulprogramme und Indices scholarum.

   Zusammenstellung der im Jahre 1867 durch den Staatsanzeiger veröffentlichten grösseren Artikel statistischen und geschichtlichen Inhalts.

   F. A. Brecher's Darstellung der territorialen Entwickelung des brandenburg-preussischen Staats von 1415 bis jetzt 1868. (Geschenk der Verlagshandlung von D. Reimer in Berlin.)

   Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1867.

   Adami's Schulatlas von Kiepert. (Geschenk des Verlegers D. Reimer.)

Urkunden zur Geschichte der Jubelfeier der K. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde, herausgegeben von Dr. Paul Hassel. II. Jahrg. (Geschenk der Mittler'schen Sortimentshandlung in Berlin.)

Botanik der späteren Griechen von Dr. Bernh. Langkavel. Berlin 1866. (Geschenk des Herrn Verfassers.)

25 geistliche Lieder von Ph. Tietz. (Geschenk der Verleger Gebr. Gerstenberg in Hildesheim.)

3. Von dem Primaner Hunaeus: Modell einer Locomotiv-Steurung nach Allan. (Von ihm selbst verfertigt.)

4. Verschiedene Schulbücher von den Herren Verlegern oder Verfassern.

Oeffentliche Prüfung.

Donnerstag, den 18. März 1869.

Vormittags 8 Uhr.

PRIMA:

Lateinisch 8—8½. Rector Zimmermann.

GYMNASIAL-SECUNDA:

Geschichte 8½—9. Professor Dr. Muhlert. — Griechisch 9—9½. Conrector Pertz.

REAL-SECUNDA:

Englisch 9½—10. Collaborator Dr. Polich.

GYMNASIAL-TERTIA:

Mathematik 10—10½. Oberlehrer Schoof.

REAL-TERTIA:

Lateinisch 10½—11. Dr. Polich. — Mathematik 11—11½. Candidat Marx.

GYMNASIAL-QUARTA:

Lateinisch 11½—12. Conrector Rempen.

Nachmittags 2 Uhr.

REAL-QUARTA:

Lateinisch 2—2½. Gymnasiallehrer Frantz.

QUINTA:

Französisch 2½—3. Candidat Sauerwein.

SEXTA:

Geschichte und Geographie 3—3½. Candidat Niemeyer.

SEPTIMA:

Deutsch und Gemeinnützliches 3½—4. Gymnasiallehrer Röhrig.

Mit dem Zeugniss d

Michaelis 1

Herm

Wilhe

Heinri

Georg

Sparkuhle ist in

olff studieren Theologie und Philologie, Mundt Jurisprudenz

Ostern 186

Alber

Gusta

Augus

Augus

Herm

Köhler will in Ber

st Philologie in Göttingen, Helmkampff Medicin in Göttinger

An Geschenken, für

rmit aussprechen, sind uns zugegangen bezw. der Gymnasia

1. Von der Munifice

smedaille auf das Lutherdenkmal in Worms. (Der

llegiums, dieselbe einem würdigen Schüler der Anst

eselbe nach Beschluss des Lehrer-Collegiums dem

.)

Gedenkblätter zu

es Lutherdenkmals in Worms von Dr. Eich.

2. Durch das König

Schulprogramme

Zusammenstellung

nzeiger veröffentlichten grösseren Artikel statis

F. A. Brecher's

ng des brandenburg-preussischen Staats von 1

erlagshandlung von D. Reimer in Berlin.)

Zeitschrift des his

ahrgang 1867.

Adami's Schulatla

rs D. Reimer.)

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Redeactus.

Freitag, den 19. März 1869, Vormittags 10 Uhr.

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Einleitende Worte gesprochen vom Director.

Choral: Nun danket alle Gott.

Declamieren werden: Ey und Hirschfeld aus Septima; Jordan und Mühlhan aus Sexta; Schramm und Deppe aus Quinta; Eine aus R. IV.; Mühlhan und Demel aus G. IV.; Voigt und Fedder aus R. III.; Richard und Kutscher aus G. III.; Kayser aus R. II.; Lorenz und Kutscher aus G. II.

Vorträge werden halten:

der Abiturient Böse in deutscher Sprache über das Thema: Luther, ein Reformator auch auf dem Gebiete der deutschen Sprache und Litteratur.

der Primaner Hunaeus in lateinischer Sprache über das Thema: Laudes Demosthenis.

der Primaner Stölting in deutscher Sprache über das Thema: Warum haben die Deutschen Ursache auf ihren Namen stolz zu sein?

Abschiedsworte des Abiturienten Köhler.

Entlassung der Abiturienten.

Chorgesang.

Austheilung der Schulzeugnisse.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 6. April, Morgens 7 Uhr.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet Montag, den 5. April, Morgens 9 Uhr, im Gymnasialgebäude statt.

Für die Aufnahme in Septima ist das vollendete 7. Lebensjahr sowie einige Geübtheit im Lesen, Schreiben und Rechnen Bedingung.

Die auswärtigen Schüler bedürfen, wenn sie in der Schulzeit über Nacht auszubleiben beabsichtigen, dazu jedesmal der Erlaubniss des Ordinarius ihrer Classe und des Directors.

Auswärtige Eltern oder Vormünder werden ersucht, dem Unterzeichneten einen Einwohner Clausthals oder Zellerfelds nachzuweisen, der das Betragen ihrer Söhne oder Pfleglinge ausserhalb der Schulstunden zu beaufsichtigen bereit ist, sowie von der Wahl oder dem Wechsel der für sie bestimmten Wohnung Anzeige zu machen.

E. Ziel,
Director.